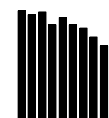


3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

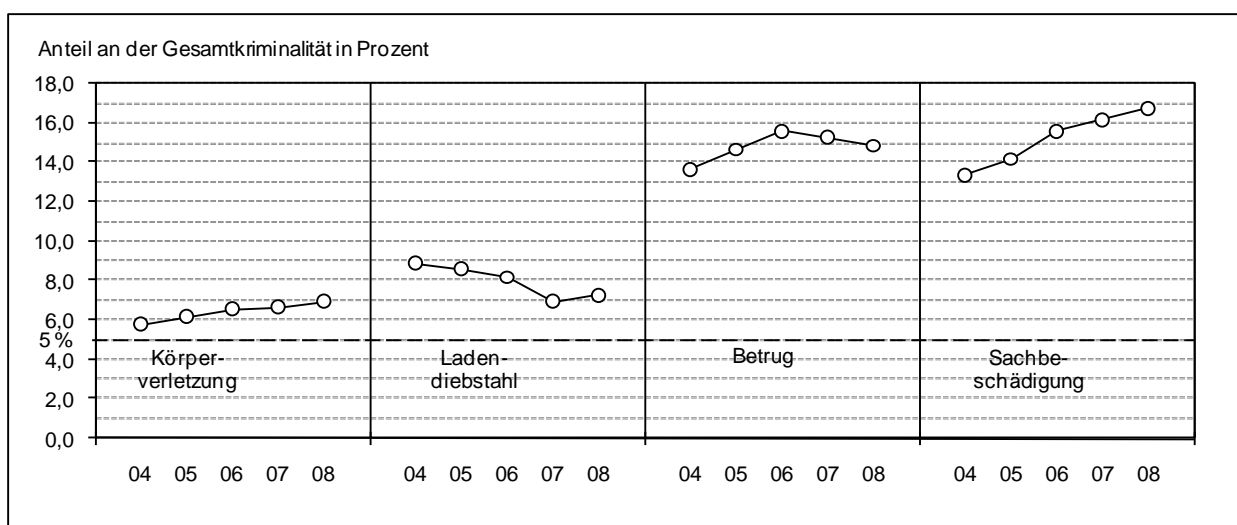
Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2008 im Freistaat Sachsen Sachbeschädigung, Betrug, Ladendiebstahl und Körperverletzung. Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU besaßen nur regional begrenzt Massencharakter (z. B. an der Grenze zu Tschechien: Jöhstadt 77,1 %, Bad Gottleuba-Berggießhübel 59,9 %, Bad Brambach 39,6 %, Oberwiesenthal 31,4 %, Bad Schandau 27,1 %, Altenberg 25,4 %; an der Grenze zu Polen: Görlitz 6,0 %).

Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität mit einem Anteil von 46,0 Prozent etwa die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 178: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2008	2007
6740	Sachbeschädigung	49 800	16,8	16,2
5100	Betrug	44 200	14,9	15,3
26	Ladendiebstahl	21 554	7,3	7,2
2200	Körperverletzung	20 574	7,0	6,7

Abbildung 53: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2004



Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch blieb 2007 erstmals unter der 5%-Schwelle (4,9 %). Der Anteil an allen Straftaten hat sich 2008 weiterhin verringert (4,7 %).

3.10 Massenkriminalität

Abgesehen von 1997, 2002 und geringfügig auch 2005 ist die Zahl der registrierten Sachbeschädigungen seit 1994 kontinuierlich gestiegen. 2008 ging die Anzahl der Fälle geringfügig zurück (- 0,3 %). Mit einem Anteil von 16,8 Prozent an allen Straftaten stieg der Deliktsbereich 2008 um 0,6 Prozentpunkte und nahm im Kriminalitätsspektrum prozentual mehr Raum ein als je zuvor. Etwa jede sechste polizeilich bearbeitete Straftat war eine Sachbeschädigung.

Der Anteil der Betrugsstraftaten an der erfassten Gesamtkriminalität stieg im Zeitraum 1993 bis 2003 ohne Unterbrechung von 5,4 auf 15,8 Prozent. Von 1999 bis 2001 lag die jährliche Zuwachsrate der erfassten Fälle im zweistelligen Bereich, 2003 sogar bei 35,6 Prozent, 2005 bis 2007 zwischen 1,7 und 2,1 Prozent. 2008 war erstmalig seit 1993 wieder ein leichter Rückgang zu vermerken (- 0,4 %-Punkte). Betrugsformen wie Waren-/Warenkreditbetrug und Leistungsbetrug gingen stark zurück. Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel, Provisionsbetrug und Erschleichen von Leistungen nahmen zu.

Ende der 90er Jahre kehrte sich die bis dahin steigende Tendenz in der Anzahl der Ladendiebstähle um. Von 2003 bis 2006 nahm die Anzahl der Fälle jährlich um etwa 2 000 ab, von 2006 zu 2007 konnte sogar ein Rückgang von über 3 000 Fällen verzeichnet werden. Auch 2008 war die Fallzahl rückläufig (- 603 Fälle). Mit einem Anteil von 7,3 Prozent an der Gesamtkriminalität bildete der Ladendiebstahl 2008 einen immer noch wesentlichen Bestandteil der Massenkriminalität.

Die Zahl der Körperverletzungen erreichte 1997 erstmals das 5-Prozent-Niveau. Den größten Anteil an der Gesamtkriminalität nahm sie 2008 mit 7,0 Prozent ein (2007: 6,7 %). Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher leichter Fälle. Danach folgt mit einem Anteil von etwa einem Viertel die gefährliche und schwere Körperverletzung.

Tabelle 179: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Fallentwicklung								
	2004/2005		2005/2006		2006/2007		2007/2008		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
2200	+	2	0,0	+	674	3,4	+	281	1,4
26	-	2 678	8,9	-	2 075	7,6	-	3 030	12,0
5100	+	782	1,7	+	964	2,1	-	824	1,7
6740	-	38	0,1	+	2 803	6,2	+	2 066	4,3
							-	161	0,3

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2008 bei 66,7 Prozent (2007: 67,9 %). Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigungen. Die Aufklärungsquote lag in diesem Bereich unter 30 Prozent. Bei Ladendiebstahl waren die Tatverdächtigen in der Regel bereits zum Zeitpunkt der Anzeige bekannt.

Tabelle 180: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
2200	Körperverletzung	20 574	488	17 881	86,9
26	Ladendiebstahl	21 554	511	20 499	95,1
5100	Betrug	44 200	1 047	38 828	87,8
6740	Sachbeschädigung	49 800	1 180	13 621	27,4

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in kleineren und großen Städten ab. 44,8 Prozent aller Delikte wurden in den sächsischen Großstädten begangen, 30,8 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Tabelle 181: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner				Tatort unbekannt	
		... 20 000 Anzahl in %	20 000 ... 100 000 Anzahl in %	100 000 ... 500 000 Anzahl in %	500 000 ... Anzahl in %	Anzahl	in %
2200	Körperverletzung	7 829 38,1	5 337 25,9	1 279 6,2	6 128 29,8	1	0,0
26	Ladendiebstahl	4 764 22,1	6 488 30,1	1 954 9,1	8 346 38,7	2	0,0
5100	Betrug	11 501 26,0	8 907 20,2	4 069 9,2	19 698 44,6	25	0,1
6740	Sachbeschädigung	17 886 35,9	12 421 24,9	3 942 7,9	15 532 31,2	19	0,0

Schl.-zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
2200	325	978	522	602
26	198	1 189	798	820
5100	477	1 632	1 661	1 935
6740	742	2 275	1 609	1 526

Tabelle 182:**Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen**

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 1 741, 6 073, 4 590 bzw. 4 882 Fällen je 100 000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. Die Polizeiliche Kriminalstatistik registrierte im Zeitraum der letzten 10 Jahre in Sachsen im Zusammenhang mit Massenkriminalität eine Schadenssumme von mehr als 1,1 Mrd. €. ¹

2008 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 74,6 Mio. €. Sie resultierte zu 98,3 Prozent aus Betrugshandlungen. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadensbilanz wenig. 13 340 vollendete Fälle (62,7 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 183: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	vollendete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €							Gesamt-schaden Mio. €
			1	50	500	5 000	25 000	50 000	50 000 u. mehr	
26	Ladendiebstahl	21 289	17 973	3 017	293	5	-	1	1,3	
5100	Betrug	41 898	21 267	12 043	6 915	1 359	162	152	73,3	

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in dem Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von weniger als einem Drittel der bekannt gewordenen Delikte. Bei Betrug und Körperverletzung lag die Aufklärungsquote über 80 Prozent, bei Ladendiebstahl über 90 Prozent.

¹ Zu Sachbeschädigung und Körperverletzung erfolgt nach PKS-Richtlinien keine Schadenserfassung.

3.10 Massenkriminalität

Tabelle 184: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige						nichtdt. TV Anzahl in %			
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.			Erwachsene		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
2200	Körperverletzung	17 349	526	3,0	1 931	11,1	2 524	14,5	12 368	71,3	1 035	6,0
26	Ladendiebstahl	17 652	1 566	8,9	2 379	13,5	1 423	8,1	12 284	69,6	1 579	8,9
5100	Betrug	26 513	136	0,5	1 283	4,8	3 047	11,5	22 047	83,2	1 907	7,2
6740	Sachbeschädigung	11 829	957	8,1	2 678	22,6	2 500	21,1	5 694	48,1	394	3,3

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 6,7 Prozent vertreten. Bei Ladendiebstahl hatten Nichtdeutsche den größten Anteil zu verzeichnen. Jugendliche nichtdeutsche Tatverdächtige waren dabei deutlich überrepräsentiert.

Tabelle 185: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperver- letzung	Laden- diebstahl	Betrug	Sachbe- schädigung	Massen- kriminalität insgesamt
Leipzig	691	866	1 955	1 750	5 262
Chemnitz	522	798	1 661	1 609	4 590
Dresden	513	773	1 915	1 300	4 501
alle übrigen Gemeinden	445	381	691	1 025	2 542

Tabelle 186: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100 000 Einwohner			Städte ab 40 000 bis unter 100 000 Einw.	Land- kreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig			
2200	Körperverletzung	5,9	5,9	5,8	7,7	7,8	7,0
26	Ladendiebstahl	8,9	8,9	7,2	9,2	6,2	7,3
5100	Betrug	18,6	22,1	16,3	14,8	11,6	14,9
6740	Sachbeschädigung	18,0	15,0	14,6	16,4	18,2	16,8

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit weniger als 100 000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 5 530), Bautzen (HZ = 5 168) und Plauen (HZ = 5 064). Zwickau (HZ = 4 429), Freiberg (HZ = 3 789) und Hoyerswerda (HZ = 3 780) waren durch Delikte der Massenkriminalität weniger belastet.

Tabelle 187: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz- Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal- Osterzgebirge	Oberlausitz- Niederschlesien	Südwest- sachsen	West- sachsen
Anzahl 2008	26 008	22 843	26 861	12 606	17 703	15 875	14 185
AQ in %	63,9	70,1	66,5	68,8	65,6	65,7	67,8
Änderung abs. 2008/2007 in %	- 63 0,2	+ 361 1,6	- 1 751 6,1	+ 189 1,5	- 482 2,7	- 1 242 7,3	- 619 4,2
HZ	2 886	4 501	5 262	2 438	2 845	2 635	2 536